

Wenn das Leben mit dem Tod beginnt

Hebammenbegleitung in dieser
außergewöhnlichen Zeit



Wann beginnt für Sie das Leben
eines Menschen?

Wann ist der Mensch ein Mensch?

Unterschiedliche Auffassungen

- Wenn der Schwangerschaftstest positiv ist
- Erst nach der 12.SSW
- wenn ein Ultraschallbild existiert
- Wenn der schwangere Bauch sichtbar wird
- Wenn Kindsbewegungen zu fühlen sind
- Mit Eintritt der Wehen
- Juristisch ab dem Austritt aus dem Mutterleib, der Geburtszeitpunkt ist entscheidend.

Was passiert bei der Frischschwangeren?

- Na Logo wächst in Ihr ein Mensch, zu dem sie auch schon eine Beziehung entwickelt
- Die Zukunft baut sich gedanklich um, ob bewußt oder unbewußt.
- Die vielleicht anfängliche Ablehnung wird zur Annahme
- Die Freude und die Unsicherheit wird mit dem PartnerIn geteilt
und schon ist sie gewichteter

kurz gesagt

ES GESCHIEHT BINDUNG

.....jedoch

Jede 3. Frau erlebt eine Fehlgeburt/ Abort

- Die Hälfte ALLER Schwangerschaften enden unbemerkt in der 4./5. SSW und werden auch als verspätete Regelblutung gedeutet
- Von den erkannten Schwangerschaften enden 10-15% in einer Fehlgeburt.
- 80% aller Fehlgeburten ereignen sich bis zur 12.SSW

Der nächste Gyntermin

- Kein Herzschlag im Uschall mehr sichtbar
- Der Embryo ist nicht mehr gewachsen
- AUS, SCHLUß UND VORBEI
- Sicher hat SIE gewußt, dass „Babys“ bis zur 12. SSW auch wieder gehen können.....ABER,
das Herz hat sich gebunden.
Schock und ein Automatismus setzt ein

Vorgehen in der gynäkologischen Praxis

- Überweisung in die Klinik zur Ausschabung/
Curettag
- Am Besten so schnell wie möglich!
 - es könne eine Infektion auftreten
 - zu einer verstärkten Blutung kommen
 - die seltene Komplikation einer schweren
Gerinnungsstörung eintreten
- Besser schnell hinter sich bringen
....und dann auf ein Neues.

SIE SIND JA NOCH JUNG !!!

.....und jetzt zur Hebammenbegleitung

- Nicht für jede Frau ist der direkte Weg auf den OP-Tisch das Richtige!
- Schwangerenbegleitung ist grundsätzlich möglich und kann mit der Krankenkasse abgerechnet werden
- Das Angebot der außerklinischen Geburtshilfe umfasst auch die Begleitung der sogenannten Kleinen Geburt
- Wochenbettberechtigt ist die Frau nach einer Kleinen Geburt zu Hause, aber auch wenn sie zur Abort-Curettage in der Klinik war.
- Ebenso Frauen, die sich schweren Herzens für einen Abbruch entschieden haben, haben das Anrecht auf Hebammenbegleitung

Wieder Heil werden

- braucht Zeit und eine sensible, professionelle Begleitung
- Das trauernde Paar braucht ein Gegenüber
- Eine Person die nach Hause kommt, sich auskennt und beraten kann, die vernetzt ist
- bei der Tränen erlaubt sind und die Trauer aushalten und durch die Trauerphasen führen kann. Von Schuldgefühlen frei spricht.
- Rückbildungsübungen anleitet
- Eine Trauergruppe leitet oder empfiehlt.....
- Bei Bedarf naturheilkundlich unterstützen kann
- Bei Auffälligkeiten zur Gynäkologin schickt oder anderen unterstützenden Berufsgruppen.
.....eben die Hebamme

Was wünsche ich mir als Hebamme für die betroffenen Frauen/ Paare

- Dass eine umfassende Aufklärung in der Gynpraxis/ Pränataldiagnostik über die Möglichkeit der Hebammenhilfe stattfindet.
- Sich die beiden Berufsgruppen ergänzen
- Eine abwartende Begleitung
- Über die Möglichkeit der „Kleinen Geburt“ informiert wird.

Abwarten

- Denn es passiert nichts
- Der Körper regelt es meist alleine
- Frauen können fehlgebären
- Jeder Eingriff hinterläßt Narben an der Gebärmutter und an der „Seele“
- Ein Trauma kann verhindert werden.
- Aufklärung über Vorkommnisse, die eine Klinik benötigen

- Heribert Kentenich,
ehemalige Chefarzt der Klinik für
Gynäkologie und Geburtshilfe der DRK
Kliniken Berlin sagt gegenüber der
"ZEIT". "Es ist von der Natur so gut
eingerichtet, dass es auch ohne
Operation geht. Würde das nicht
funktionieren, hätte die Menschheit
erst gar nicht überlebt."

Gar nichts tun

und abwarten, ist meist der
Königsweg

PD Frank Reister Leiter der Geburtshilfe an
der Universitäts- Frauenklinik Ulm

